****

V e r m e r k

**über die 21. Sitzung der Gebietskooperation 21 – Leine/Westaue**

**bei der Region Hannover am 11.06.2015**

TeilnehmerInnen: s. anhängende Liste

**1. Begrüßung/Vermerk über die 20. Sitzung am 27.06.2014 / Tagesordnung**

Herr Windeler begrüßt die Anwesenden insbesondere die Frau Heidebroek vom NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg, die heute die Vorstellung der „landesweiten“ Themen übernimmt.

Der Vermerk über die 20. Sitzung wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

**2.** **Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm**

2.1 Anhörungsverfahren

Frau Heidebroek (s. Präsentation: Anlage 1 „Anhörung BWP und MNP“) berichtet über den Stand des Anhörungsverfahrens und ruft zur Abgabe von Stellungnahmen bis zum 22.06.2015 auf. Für das Flussgebiet Weser können die Stellungnahmen bis zum 15.10.2015 eingereicht werden.

Die TeilnehmerInnen diskutieren die Sinnhaftigkeit der Stellungnahmen: Die Darstellungen im Bewirtschaftungsplan und auch im Maßnahmenprogramm sind zu allgemein und unkonkret, um darauf näher eingehen zu können.

Die dargestellten Inhalte sind seit Jahren bekannt und daher bereits ergiebig diskutiert.

Die TeilnehmerInnen regen an, zur Verbesserung/Steigerung der Gewässerstrukturen die Unterhaltung entsprechend anzupassen und zu extensivieren. Weiterhin sollten generell mehr Gewässerrandstreifen (finanzielle Ausstattung beim Land) beschafft werden.

2.2 Zustandsbewertung der Wasserkörper (Oberflächen- und Grundwasserkörper)

Frau Heidebroek berichtet (s. Präsentation: Anlage 2 „OW Chemie für Geko 21“), dass die chemischen Zustände 2015 durch geänderte rechtliche Grundlagen (Oberflächengewässerverordnung) und eine Parametererweiterung kaum mehr mit der Bewertung von 2009 zu vergleichen ist.

Die Hinzunahme von Quecksilber und die durchgängigen Befunde in allen Fließgewässern führen zu einem „nicht guten“ Zustand der Oberflächenwasserkörper.

Die ökologischen Befunde 2008 und 2015 sind wegen geänderter Bewertungsverfahren ebenfalls nur schwer miteinander vergleichbar (s. Präsentation: Anlage 3 „OW Ökologie für Geko 21“).

Aktuell erreichen niedersachsenweit nur 2 % der Oberflächenwasserkörper den geforderten guten ökologischen Zustand/Potential). Im Bearbeitungsgebiet 21 erreichen 4 von 80 Wasserkörpern den guten ökologischen Zustand/Potential (≙ 5 %).

**3. Maßnahmenumsetzung**

Frau Heidebroek betont, das Land halte trotz überwiegend schleppender, sehr stark personenabhängiger Maßnahmenumsetzungen am Freiwilligkeitsprinzip fest.

Das Land werde selbst in Pilotprojekten und Beratungen aktiv.

Die Maßnahmenkulisse „Beratung zur Nitratreduktion“ (s. Präsentation: Anlage 4 „WRRL-Nährstoffberatung“) (s.a. 20. Sitzung TOP 2b) an den Oberflächengewässern Große Aue, Hase und Fuhse-Wietze wurde um 1 Jahr verlängert. Die Beratung hat das Ziel Landwirte stärker an die Agrarumweltmaßnahmen heranzuführen und zur dortigen Beteiligung anzuregen.

Frau Heidebroek führt aus, künftig solle der überwiegende Teil der Fördermittel in die „Gewässerallianzen“/Schwerpunktgewässer fließen (s. Präsentation: Anlage 5 „Gewässerallianz“). Für Maßnahmen an/in Wanderrouten und auch in landeseigenen Gewässern wird ein Förderanteil zur Verfügung stellt.

In Gebieten ohne Gewässerallianzen werden die Akteure gebeten, sich auf ein/zwei Gewässer zu konzentrieren. Mit einer Maßnahmenkonzentration auf ausgewählte Gewässer soll die langfristige WRRL-Zielerreichung verbessert werden.

An diesen Gewässern besteht kein Anspruch auf Förderung aus den Programmen der Fließgewässerentwicklung. Das Land regt an, auch andere Fördermöglichkeiten zu nutzen, wie z.B. Kompensationsmaßnahmen oder regionale Initiativen.

Weitere Informationen zum Projekt „Gewässerallianz Niedersachsen“ stehen unter folgendem Link zur Verfügung:

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/flussgebietsmanagement_egwrrl/oberflaechengewaesser/ergaenzende_massnahmen/gewaesserallianz-niedersachsen-132369.html>

Zur regionalen Maßnahmenkonzentration im Verbandsgebiet des Leineverbandes trägt Herr Laduch vor, dass der Leineabschnitt zwischen Gronau und Elze ausgewählt wurde. Es werde zunächst eine Machbarkeitsstudie zur Auen- und Altarmentwickelung erstellt. Zudem sei der Abschnitt als Prioritätsgewässer eingestuft. Der Verband kooperiere hier mit dem LK Hildesheim (s. Präsentation: Anlage 6 „Lageplan und Maßnahmenplan aus GEPl. Leine“).

**4. Neuwahlen**

Wegen anstehender Personalwechsel beim NLWKN und des baldigen altersbedingten Ausscheidens von Herrn Windeler wurden Neuwahlen angesetzt.

Nach kurzer Diskussion werden in offener Wahl für die

Leitung Herr Dornbusch, Landkreis Schaumburg und

Geschäftsführung Frau Geschwandtner, NLWKN Bezirksstelle Hannover-Hildesheim

einstimmig gewählt.

Herr Windeler bedankt sich für die gute Zusammenarbeit seit Bestehen der Geko 21.

Herr Bauer wechselt in die Bezirksstelle Lüneburg und wird von dort die Geko 21 weiterhin betreuen.

**5. Verwendung der Haushaltsmittel**

Der Geko stehen für 2015 insgesamt 1.500 € zur Verfügung.

Herr Faber schlägt vor, mit diesen Mitteln ein Monitoring des 2014 angelegten Ockerteiches in Sachsenhagen-Auhagen zu beauftragen.

**6. Verschiedenes, nächste Sitzung**

Herr Dr. Panckow regt zur Teilnahme am Wettbewerb „Bach im Fluss 2016“ an.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2016 stattfinden.



Windeler